

Abonnements werden jederzeit angenommen. ... Preis: 58500 ...

Der Kompass

Curitiba - Staat Paraná - Brasilien

Angelagte werden in der Strafjustiz angenommen. ...

Anzeigepreis: Kleine Anzeige für einmal 18000 ...

Geschäftsführer: Nikolaus Kestner.

Schiff in Not!

In der Rdn. Zeitung schildert der Junoffizier des Dampfers Westfalia, Otto Dammann, in anschaulicher Weise, wie das deutsche Schiff einem anderen Dampfer in schwerer Seerot Hilfe brachte.

Stodunle, kurzgepöhlte Nacht Haushoch türmen sich die Wogen. Mit ungeheurer Gewalt schlagen brechende Seen über das Schiff und rüchlen auf dem Vordeck der Westphalia erhebliche Verwüstungen an.

Wie dem Schiff, das alt und schwach dieser zerstörenden Gewalt der Wogen preisgegeben ist; es führt einen aussichtslosen Kampf gegen die rasenden Elemente, einen Kampf, der zum sichern Untergang führen muß.

Da, kurz nach Mitternacht am 30. Januar 1926 tönt's laut aus Ohr: S. D. S. von D. Ullaid, Rommt, heißt, es ist die höchste Not. Die nächste See schon kann uns den Untergang bringen.

Totenstille im Aether, alles lauscht gespannt dem Notruf bangender Herzen. Nach der angegebenen Position befand sich die Westphalia etwa 60 Seemeilen von der Unfallstelle entfernt, machte sofort kehrt und nahm Kurs auf die angegebene Position.

Unter dem Vorzeichen der Gefahr, machte sofort kehrt und nahm Kurs auf die angegebene Position. Der genaue Schiffsort war jedoch beiden Schiffen nicht bekannt, da bei Hagel-, Schnee- und Regenböden astronomische Beobachtungen sehr selten gemacht werden.

Der Dampfer wurde daher sofort mit dem Telefunkenpfeiler eingepfeilt, und es wurde nur nach diesen Peilungen gehindert. Ein gleichfalls mit Peller ausgerüsteter englischer Dampfer versuchte vergebens Peilungen zu bekommen.

Wir pellen ihn sowie einen weiteren an der Suche nach dem sinkenden Schiff beteiligten amerikanischen Dampfer. Der Engländer gibt die erfolglose Suche bald auf, und auch der Amerikaner findet den Dampfer bei der geringen, durch kaltes Schneetreiben noch mehr verringerten nur etwa vier Seemeilen betragenden Sichtweite nicht; er pallert ihn und uns.

Wir pellen ihn achteraus, und auch er gibt die Suche auf.

An Bord der Westphalia wird man ungebildig. Nach der angegebenen Position mühten wir die Ullaid schon lange in Sicht haben. Auch die Ullaidleute werden unruhig. Wie ergreifend tönt durch die Sturmesnacht die Frage: Nun seid ihr die Leuten, die uns Hilfe bringen können. Alle andern haben uns verlassen. Ihr kommt doch zu uns?

Das Zittern und Beben von 27 Herzen, die sich nicht nur um ihr eignes Geschick, sondern um das von Weib und Kind, Eltern und Braut bangen, dringt bergsteigernd in dieser kurzen Frage durch den Aether, und man kann sich die Freude auf unsre besahende

Antwort leicht vorstellen. Dank dem vorzüglichen Verhalten des Telefunkenpfeilers kommt nach zwölfstündigem Suchen, wobei ausschließlich nach den Peilungen gepeilt wurde, der Dampfer genau voraus in Sicht. Der Dampfer befand sich 120 Seemeilen von der von ihm angegebenen Position entfernt, ohne Peller wäre das Auffinden unmöglich gewesen.

Die haushohe See mit ihren wilden Brechern machte zunächst die Landung unmöglich. Erst nach vierundzwanzigstündigem Warten, nachdem der Wind auf Stärke 8 bis 9 heruntergegangen war, konnte das schwierige Werk erfolgreich durchgeführt werden. Elf Freiwillige: zwei Offiziere, sieben Matrosen und zwei Stewards wagten den Kampf mit den Elementen, um die Kameraden von dem dem Untergang geweihten Schiff abzuholen.

Beinahe hätten sie ihr süßes Leben mit dem Leben bezahlt, als eine Woge sie unter das Heck der Ullaid schlug. Außererter Einlaß aller Kräfte besetzte sie aus der gefährlichen Lage. Besonders schwierig gestaltete sich die Uebernahme der Leute von dem heftig rollenden Schiff, das auch das Rettungsboot dauernd gefährdete. Der Junoffizier als Vorleiter verließ das Schiff und wird geborgen. Dann folgt als Begleiter der Kapitän von Bord, nachdem er den Dampfer in Brand gesetzt hat. Aufregung und Erleichterung machen ihn unsicher. Er springt zu kurz und fällt zwischen Boot und Schiffswand ins Wasser. Kräftige Seemannshände lassen ihn und ziehen auch ihn glücklich ins Boot. Doppelt schwer war der Rückweg mit dem vollbesetzten Boot, aber geschicktes Manövrieren des Kapitäns und tatkräftiger Gebrauch von Del zur Verhinderung der Wellen erleichterten den Helden ihr mühevolleres Werk. Starr und steif gefroren und mit zerrissenen Händen von den großen schweren Rudern kommen sie in dem Boot nach schweren Kämpfen an, und mühsam werden alle Mann einzeln an Bord gezogen.

In treuer Pflichterfüllung harrete der Junoffizier auf dem Dampfer Ullaid auf seinem Posten aus, bis überkommenden Brechern in seinem von Sturzseen losgerissenen Haus, bis an die Arme im Wasser stehend. Erst auf Befehl des Kapitäns verließ er seinen Posten und ging hartfuß, wie er in der Station im Wasser gestanden hatte, als vorletzter Mann vom Schiff. Sein Name ist: Nico Jeelens. Ehre dem Helden.

Englands Eintreibung der Türkei.

Der Untergang der Mossulfrage und die daraus entwurzelte Kriegsgefahr im Orient hat die britische Regierung zu einem weitläufigen Programm veranlaßt, um der Türkei in absehbarer Zeit jede Möglichkeit zu nehmen, irgend aktiv aufzutreten.

Unter den verschiedenen Maßnahmen, die durchweg geheim ingeniert wurden, befinden sich u. a. Englands freundliche Haltung gegenüber Griechenland, Verhinderung jeder Annäherung Bulgariens an die Türkei, die Verankerung Italiens, sich im Kriegsfall Englands gegen die Türkei anzuschließen, wobei England die italienischen Wünsche garantiert, der Versuch, die Sowjetregierung zu lockern, damit sie der Türkei keinerlei Hilfe gewährt, und anderes mehr.

Die aktuellste Frage bildet zur Zeit Italiens Auftreten nach Abschluß der Londoner Schulden-Regelung, wodurch es von England in diesem Punkte freige-

men ist. Aber zwischen Chamberlain und Mussolini sind die Bedingungen besprochen und — wie es in wohlinformierten Kreisen trotz aller Dementis heißt — angenommen, welche beide Regierungen in Zukunft gegenüber der Türkei zu erfüllen haben. Seitens der britischen Arbeiterpartei und auch der Liberalen macht man den Konservativen ernste Vorwürfe, nachdem man über Paris einige Dinge erfahren hat, die zwischen Chamberlain und Mussolini gleichfalls erörtert sind. Darunter figuriert besonders die Mittelmeerfrage, also eine reine Marineangelegenheit für Kriegsfälle, wobei Italien die vollkommenen Rechte eingeräumt sind, die England für sich in Anspruch nehmen wird. Dadurch hat man gewissermaßen eine Ausschaltung Frankreichs beschlossen, worüber in Paris böses Blut herrscht. Mussolini soll erklärt haben, er werde sehen, innerhalb Jahresfrist ebensoviel Flugzeuge über dem Mittelmeer kreuzen zu lassen als Frankreich. Seitler hat Mussolini mit italienischen Marine-Sachverständigen bereits Pläne einer Blockade im Mittelmeer besprochen und über die technische Möglichkeit sich unterrichtet. Die britische Admiralität hat die Konsequenzen ihrerseits gezogen und angeordnet, daß das Mittelmeergeschwader zeitweise durch einige starke Kreuzer und Spezial-Jahrzeuge verstärkt wird, was nur eine Protestfrage ist.

Andrerseits sind aber nachher seitens Italiens und Frankreichs gleichzeitig durch Vermittlung der britischen Gesandten in Rom und Paris Anfragen an London gerichtet, wie die britische Regierung über die in diplomatischen Kreisen umlaufenden Gerüchte denkt, wonach Deutschland nach seinem Zutritt zum Völkerbund dort eine faktische Offensiv-Unternehmen wolle. Deswegen hat Mussolini dem italienischen Vorkommen des Rates die Mitteilung gemacht, daß die Stimme Italiens nicht verkauft sei, sondern im Interesse Italiens abgegeben werde.

Wetter hat die französische Regierung vernommen, daß von englischer Seite geklärt werde, die Schwierigkeiten für Frankreich in Spanien zu vergrößern, um seine Einigung zwischen Türkei und Frankreich zu begünstigen und andererseits Frankreich noch weiter militärisch beschäftigt zu halten. Briand hat darüber die Journalisten orientiert, um mit der türkischen Regierung in Verbindung zu treten, wobei man in Paris in Aussicht genommen hat, zu einer weitgehenden Verständigung zu kommen; was inzwischen bereits vollzogen ist.

Die politische Atmosphäre ist seit Volcano also sehr getrübt worden, und es dürfte der britischen Regierung nicht leicht werden, den Kontakt überall wieder auszugleichen. Die Politik Frankreichs zu den äußeren Fragen ist sehr im Widerspruch zur englischen Politik und es hat allen Anschein, als ob bei den kommenden Verhandlungen im Völkerbund tiefergehende Differenzen zwischen den europäischen Mächten nicht ausbleiben werden.

Obwohl die augenblickliche Politik Frankreichs sich mit der Stellungnahme Italiens gegenüber Deutschland deckt, so ist doch nicht zu erwarten, daß zwischen beiden Ländern eine weitere Annäherung stattfinden wird. Dafür sind die Gegenkräfte zu groß. Mussolini wird aber ebenso, trotz der Stellungnahme des größten Teils der Weltpresse, keine eigenen Wege unbeschränkt gehen und sich von keiner Seite ermahnen und korrigieren lassen.

Die Sicherung der Ozeandampfer.

Unkräftige Schiffe gibt es nicht. Die Meinung, daß man Fahrzeuge bauen könnte, die sich unter allen Umständen schützend halten, wurde eine Zeitlang von den Klassifikations-Gesellschaften vertreten; der Untergang der „Titanic“ aber hat die Welt eines anderen belehrt. Uebrigens ist kündigt eine sehr starke Minierung in der Zahl der Schiffsunfälle und der Personen, die auf Seefahrten umkommen, zu beobachten. Eine der wichtigsten Sicherheitsmaßnahmen für Seeschiffe ist der Doppelboden, der von vorn bis achtern unter dem ganzen Fahrzeug hinläuft. An der Stelle, die am stärksten bedroht ist, wird das Auslaufen auf Grund die am häufigsten vorkommende Art der Schiffsunfälle bildet, besteht das Fahrzeug also eine doppelte Außenhaut. Wird die untere Bespannung aufgerissen, so läßt die Decke des Doppelbodens doch kein Wasser ins Schiffsinnere dringen.

Diese Einrichtung hat sich oft bewährt. So fuhr letzterzeit der österreichische Schnelldampfer „Kaiserin Maria Theresia“ bei seiner Probefahrt mit neunzehn Knoten Geschwindigkeit auf einen Felsen im Rattegatt. Er rief sich den Boden über einen großen Teil der Länge breit lassend auf. Das Fahrzeug konnte abgehakt und wieder inhandgekehrt werden, da die Bodenbrücke vollständig dichtgehalten hatte. Auf dieselbe Art wurde das deutsche Linienkessel „Kaiser Friedrich III.“ vor dem Untergang bewahrt, als es beim Durchfahren des Abgrundes aufstieg und gleichfalls schwere Bodenbeschädigungen erlitt.

Als besonders stark gefährdet hat auch das Vorkerschiff zu gelten, das bei Zusammenstoßen am heftigsten beansprucht wird. In den neuen, ganz großen Schiffen, so führt Artur Fürtz (im Joeben im Verlag Ullstein erschienenen dritten Band seines illustrierten Monumentalwerks „Das Weltreich der Technik“) aus, erhält deshalb auch das Vorkerschiff eine Verdoppelung der Außenhaut, die bis zu einem über der Wasserlinie liegenden Deck durchgeführt ist. Beim „Imperator“ z. B. reicht die Doppelwand vom Vorker bis zur Wand des vordersten Reffertraums. Die Breite der Wallgänge zwischen den beiden Bespannungen beträgt 1 ein halbes Meter. Wäre es möglich, diese Sicherheitsmaßregel über das ganze Schiff durchzuführen, dann könnte ein Volllaufen wirklich kaum mehr vorkommen, besonders dann nicht, wenn der Zwischenraum mit einer leichten, elastischen Masse angefüllt wäre, die jeden Stoß bremst.

Leider geht es nicht an, die Schiffe auf diese Art zu sichern, da alsdann so große Räume ungenutzt bleiben müßten, daß eine Wirtschaftlichkeit des Betriebs nicht mehr zu erzielen wäre. Das Vorkerschiff wird weiter gegen die Angriffe von Eisstößen besonders gepanzert. Auf einer Strecke, die gleich der halben Schiffsbreite ist, legt man vom Vorker aus die Spanten so eng, daß ihr Abstand von einander nur zwei Drittel der weiterhin angewendeten Spantenfernung beträgt. Es werden auch Längsbalken in größerer Zahl eingesetzt, und die Außenhaut-Platten dicker genommen. Ueberhauptige Meinung wird vertreten, an ihrer Stelle innere Verlastung gesetzt, damit das Eis, wenn es vom Schiff emporgepreßt wird, eine glatte Wand und keine Vorprünge findet, an denen es die Bespannung aufreißen könnte.

Doch das sind alles nur Teilsicherungen. Die durchgreifendste Maßregel gegen das Wegfluten eines led-

Die Krone der Romanow.

Kriminalroman von Oskar v. Santlein.

17

Es war über der Unterredung spät geworden und niemand außer ihnen mehr in der Bank. Der Generalinspizor schritt auf und nieder.

„Dumm, dumm! Mein Professor! Hintringer ist heut in Magdeburg und kommt erst am Mittwoch zurück. Ich kann ihm nichts mehr erklären. Ich muß ihn schriftlich von meiner Reise benachrichtigen.“

„Ich warf ein paar Zeilen auf einen Briefbogen, in denen er seine rasche Abreise mitteilte. Dann verschloß er das Akten und legte es deutlich sichtbar auf Hintingers Pult.“

„Ich habe zum erstenmal in meinem Leben mit klarem Bewußtsein gelogen. Wie kann ich ihm schreiben, daß ich jetzt in der Stimmung bin, eine Vergnügungstour zu machen? Soll ich ihm von dem Verdacht schreiben, ehe ich Gewähr habe? Welches ist nämlich unmöglich. So habe ich eine Notlage gebraucht. Ich habe ihm geschrieben, daß ich auf acht Tage in die bayerischen Berge gehe, um meinen zerrütteten Nerven Erholung zu gönnen. Es ist ja keine Zeit augenblicklich. Gleichviel, was sollte ich anders tun?“

Eine Stunde später saßen beide im D-Zug nach Antwerpen, und am nächsten Tage besaßen sie das Schiff nach Madetra.

Siebentes Kapitel.

Die „Freia“ näherte sich langsam dem Hafen von Funchal. Es war ein wunderbar schöner Sommertag. Die warmen Kleider, welche die Herbstluft über die Nordsee notwendig gemacht hatte, waren längst in den Koffern verschwunden, und leichte Sommerkleider und weiße Tropenanzüge kleideten die fröhliche Gesellschaft, der Passagiere in leichte Farben. In dem großen Hafen lagen eine Anzahl Dampfer der verschiedenen Nationen. Unendlich lieblich hob sich das hübsche Stadtbild mit seinen freundlichen Häusern und großen Hotels aus dem Grün heraus und zog sich amphitheatralisch an der Berglehne empor, hoch überzogen von schwarzen Felsen und Klippen.

Die „Freia“ ankerter auf der Reede und ward augenblicklich von zahlreichen Booten umringt. Echl südländisches Leben! Eingeborene Kinder, die bereit wa-

ren, in die Flut zu tauchen und nach Geldstücken zu haken, Frauen und Männer in bunten Gewändern, die köstlichen Obst anboten, und eine laue paradiesische Luft. Auch Taisana und Frau von Dohna fanden zum Landen bereit an Deck.

Die „Freia“ hatte sich in Lisabon durch Reparatur ein wenig verspätet und wollte in Funchal nur Passagiere aussteigen und neue an Bord nehmen. Taisana war voller Ungeduld.

„O, wie herrlich, wie herrlich! Warum ist Egon nicht bei mir?! Aber gewiß ist eine Nachricht von ihm da.“

Sie beklegten unter den ersten des Schiffes, das den Verkehr zwischen dem Lande und dem großen Dampfer vermittelte, und kamen zum Kai. Gleich gegenüber war die Postkasson. Während Frau von Dohna sich vergebens der dienstfertigen Menschen erwehrt, die sich wie eine Horde Wilder in gegenseitigem Konkurrenzgeiz auf die Gepäckstücke stürzten, eilte Taisana in das Postamt hinein und nannte ihren Namen.

„Depeschen und Briefe sind bereits in das Hotel Sant'Anna hinaufgeschickt worden.“

„Sie kam jubelnd zurück.“

„Briefe sind da und Depeschen. Nun ist es noch einmal so schön.“

Die Zahnradbahn, die zur Kirche da Nossa Senhora do Monte hinaufführt und an dem deutschen Sant'Anna Hotel vorbeigleitet, fuhr erst in einer Stunde. Sie wandelten durch die engen Straßen dieser stillen Stadt. Welche, gleichmäßige, vierstöckige Häuser. Der steil ansteigende Weg, mit kleinen Steinen gepflastert und so glatt, daß er wie abgeschliffen erscheint. Und in diesen Straßen die stillen Fuhrwerke der Welt! Schlitten, die über keinen Schnee gleiten, sondern unter der lachenden, heute sogar brütend heißen Sonne von Dohlen langsam bergan gezogen werden, bis auf den hochragenden Grande Curral, und die dann in lauterer Schnelligkeit ohne Bespannung wieder talab gleiten, von ihren Führern geleitet durch die schnurgeraden, engen Gassen geleitet.

Taisana lachte jetzt wie ein übermütiges Kind. „So fahre ich täglich mit Egon bergab.“

Und sie spottete über Frau von Dohnas erschrockenes Gesicht, die ängstlich einem herabfallenden Schlitten auswich. Dann ließen sie in die Zahnradbahn und fuhrten bergauf. Sie bildeten hinaus. Je höher die Bahn sie brachte, desto wunderbarer breitete sich vor

ihnen das Panorama aus. Jetzt lag die Stadt schon zu ihren Füßen. Die zahlreichen Gassen dieses Paradieses für Lungentranke lugten aus großen Parks und Gärten. Der Blvd öffnete sich über dem großen, von Kaminen Dampfern und zahlreichen Booten belebten Hafen, und weit draußen erglänzte strahlend im Sonnenlicht und überwölbt vom sattblauen Himmel das offene Meer.

„Station Hotel Sant'Anna!“

Ein schöner Garten, wundervolle Palmen, bizarre Kakteen, Blumen mit großen, dunkelroten und leuchtend blauen Kelchen. Unendlicher Reichtum an blühenden und grünen Pflanzen und dazwischen grünlich gefärbte zwitsernde Kanarienvögel.

Das Hotel war ein hübscher Bau mit komfortablen Zimmern.

Frau von Dohna nannte ihren Namen, und der deutschredende Direktor verbeugte sich lächelnd: „Herr Generalinspizor haben telegraphisch die schönsten Zimmer bestellt. Prachtvoller Blick auf die Stadt und das Meer und zu den Bergen hinüber.“

Es war eine Reihe beglückter Gemüther. Ein Altan öffnete sich und bot in der Tat einen so überwältigend schönen Rundblick auf die Stadt, das Meer und die Berge, daß Taisana sogar ihre Depeschen vergaß und bewundernd umherblickte.

Der Hoteldirektor vernahm sie. „Die Post liegt auf dem Schreibtisch bereit.“

Er verließ das Zimmer, und Taisana jubelte: „Nun noch ein liebes Wort von Egon. Wäre er doch hier!“

Einen Augenblick später rief sie einen Schrei aus und weinte plötzlich laut auf.

„Kind, was ist?“

Sie hatte sich auf den Dwan geworfen und schluchzte, während Frau von Dohna das Telegramm las.

„Kommen lieber noch einmal vergdort. Ein Unglück geschehen. Aus der Krone der Romanow drei Steine gestohlen, während dieselbe in unserem Hause war. Kann nicht reisen, ehe Diebstahl aufgelöst. Stehe selbst in Verdacht. Komme, sobald alles geregelt.“

nur er und ich wußten, daß sie in unserem Hause war. Und der arme Egon! Die Steine haben sicherlich schon vorher gefehlt, jetzt verdrängt man ihn, ihn, den ehrlichen Menschen der Welt. Und ich bin nicht bei ihm, kann ihn nicht trösten, ihm nicht helfen. Wir müssen zurück, mit dem nächsten Dampfer zurück! Ich flehe Sie an, liebe Frau von Dohna, erkundigen Sie sich, wann ein Schiff geht. Telegraphieren Sie, daß wir sofort zurückfahren.“

Frau von Dohna war selbst erschüttert, aber doch ruhiger als Taisana.

„Keine Ueberrettung, Kind! Wenn der Herr Generalinspizor wollte, daß wir umkehren, so hätte er uns dies selbst telegraphiert. Vielleicht ist morgen ein anderes Telegramm da.“

Taisana hörte nicht darauf.

„Nein, nein, wir müssen zurück. Wie könnte ich hier auf das Schöne sehen, genießen — und er ist in Verzweiflung. Ich flehe Sie an, telegraphieren Sie nach Berlin, daß wir sofort zurückfahren.“

Frau von Dohna gab nach.

„Ich werde mich sofort erkundigen, wann ein Schiff geht.“

Sie trat auf den Korridor hinaus und wunderte sich, dort den deutschen Ingenieur Schreiber zu treffen, der sie höflich und mit der aus dem Zusammengehörigkeitsgefühl, das sich unter den Passagieren eines Ozeandampfers entwickelt, entkehenden Vertraulichkeit begrüßte.

„Sie wohnen auch hier?“

„Uebrigens, gnädige Frau Baronin. Es scheint eine Lebenswürdigkeit des Schiffes zu sein, das mich immer wieder mit Ihnen zusammenführt. Ich habe ein Schiff überlagert und will solange hier in Funchal bleiben. Offen gesagt, ich habe kein Vertrauen zu der gestildeten Maschine der „Freia“. Wenn auf hoher See ein erneuter Unfall eintritt, dann könnte es sein, daß der nächste Dampfer früher in Buenos Aires eintrifft als die „Freia“. — Aber Sie leben verhärtet aus, gnädige Frau. Ich Ihnen etwas passiert, kann ich Ihnen in irgend etwas beistehen?“

„Eine solche Nachricht aus Deutschland. Wir werden wahrscheinlich mit dem nächsten Dampfer wieder zurückfahren. Können Sie mir vielleicht sagen, wann ein solcher fährt?“

Ingenieur Schreiber zog einen Fahrplan aus der Tasche. (Fortsetzung folgt)

gewordenen Schiffes bildet die Herrichtung wasserdicht... Die Unterstellung des Schiffslüfters...

Die Handelschiff-Reedereien wollten sich lange nicht zum Einbau von Schotten in ihre Fahrzeuge bequemen...

Dieses Geschichts wirkt wie das Abkürzen eines Kindes in den Brunnen. Regierung und Reedereien...

Bei den hochwertigen Schiffen gehen die Reedereien heute noch weit über die gewöhnlichen Schottvorschriften hinaus...

Fällsäuren, die sich rasch heruntergelassen werden können, sind in jedem Augenblick bereit, den wasserdichten Abschluss herbeizuführen...

Bevor sich die Türen jenseit, ertönt selbsttätig an jeder von ihnen ein Alarmklingel, damit niemand im Lärmrauschen stehen bleibt...

Volksleiter, der an den Arbeiten der letzten Legislaturperiode des Staatskongresses teilnahm...

Die Titos 19, vom Internat des Gymnasiums und der Medizinischen Fakultät...

Die Viehheute, die vor einiger Zeit unter den Herden im Innern ausgebrochen ist...

In Bacachery gerieten der Arbeiter Carlos Schulla und der Bierkellner Pedro Pampuche...

Der japanische Volkshändler in Rio hatte mit dem Aderbaumtänzer eine Aussprache über die Einwanderungsfrage...

Im Café Gaucho forderte Leutnant Carmello Rangel ein Glas Wasser. Da er nicht sofort bedient wurde...

Der Straßenleger Antonio Mathias de Oliveira wurde während seiner Arbeit vom Juwelen-Bond erfaßt...

Die bekannte Spitzdäbin „Zeze Bone“ mauchte in einem Hause der Rua Sette de Setembro...

Siqueira Campos gefassen? Nachrichten aus Parahyba melden, der Revellenführer Coronel Siqueira Campos...

Brasilien und der Völkerverbund. In Völkerverbundskreisen ist man der Ansicht, daß das Schicksal des deutschen Aufnahmestriches...

Hauptmann Franco. Der festsitzige Empfang der kühnen Flieger in Suella wurde durch einen tragischen Vorfall getrübt...

Bubonepest. Dank der umfassenden Maßnahmen der Behörden sind neue Vorfälle in S. Paulo nicht aufgetreten...

Behandlung von Gummi. Gummigegegenstände, auch Gummimantel werden leicht hart und brüchig. Um dies zu verhindern...

Auffsehenerregende Verhaftung. Auf Veranlassung des italienischen Konsuls in S. Paulo wurde der italienische Schriftsteller Professor Vincenzo Biancato...

In Neupost. Auch in Porto Alegre soll Biancato allerhand Betrügereien verübt haben...

Auf Order des Justizsekretärs ist Biancato wieder freigelassen worden. Der italienische Volkshändler ist in S. Paulo eingetroffen...

Die Gewinnte können gegen Abgabe des Loses an der Auktionsteilnahme in der Deutschen Knaben-Schule abgeholt werden.

Rheinischer Lichtbilder- und Gefangenschaft. Welchem Auslandsdeutschen geht nicht beim Worte „Rhein“ das Herz auf!

Nun, am Sonntag kann solches Mäuschen und Sehnen in etwa gekühlt werden. In unserer Stadt weilt nämlich zurzeit der deutsche Schriftsteller H. Schwind...

Herr W. Schwind hat bereits in S. Paulo den gleichen Vortrag gehalten und dafür freudige, jubelnde Anerkennung gefunden.

Bundeshauptstadt. Kongreß für Vogelschutz. Vom 24.-29. Mai tagt in Roperhagen ein internationaler Kongreß für Vogelschutz...

Gelbes Fieber. In Rio Grande do Norte ist wieder ein Fall gelbes Fiebers aufgetreten. Die Roddezellerkommission...

Höhlenfund. In Höhlen Brasiliens wurde von Leund das Skelett eines großen fossilen Tieres gefunden...

Brasilien und der Vatikan. Aus Anlaß des Centenariums der Herstellung diplomatischer Beziehungen zwischen Brasilien und dem Heiligen Stuhl...

Schulden. Mikon Churchill enthielt Unterhaule, daß Großbritannien von seinen kriegs Schuldner Zahlungen in der Höhe seiner Kriegsschulden...

Die Steuerzahler hätten sich bereits widerwillig dem Gedanken vertraut gemacht, das Defizit der Regierung...

Die Steuerzahler hätten sich bereits widerwillig dem Gedanken vertraut gemacht, das Defizit der Regierung...

Die Steuerzahler hätten sich bereits widerwillig dem Gedanken vertraut gemacht, das Defizit der Regierung...

Unter Quarantäne. In Rio liefen die Dampfer „Atlanta“ und „Sarmiento“ ein...

Ein Tommensteuer. Angekündigt der letzten Reklamationen wird der Finanzminister...

Die Tabella Lira. Zur Bekleidung der Beamten und Angestellten für das Jahr 1925...

Ein großer Kinderfest verankert. Aus den verschiedenen Pflanzschulen...

Bondsunfall. In Belo Horizonte wurde ein vollbesetzter Bondswagen beim Überqueren des Geleises der Zentralbahn...

Letzte Nachrichten.

Deutschland. Monarchismus. In München trafen monarchistische Delegierte aus Ungarn, Rumänien und Deutschland zusammen...

Statten. Raub. In Prehanago an der jamaikanischen Grenze drangen drei maskierte Individuen in das Stationsgebäude ein...

Attentat. Auf Mussolini wurde in Rom auf dem Kapitolsplatz ein Attentat verübt. Der Ministerpräsident wurde leicht an der Nase verwundet...

Frankreich. Finanzen. Kammer und Senat nahmen endgültig die neuen Finanzgesetze an. Der Kammer erfolgte die Annahme mit 300 gegen 155 Stimmen...

Holland. Unruhen. Auf der Insel Sumatra wurde eine Abteilung holländischer Soldaten von den Eingeborenen überfallen...

Russland. Was Tschitscherin sagt. Der russische Außenminister Tschitscherin erklärte, der Gegenwart tagen zu lassen, deutet auf wenig aufregende Willen hin...

Ägypten. Großfeuer. Bei dem Brand in dem Stadtviertel Raitros blieben über 4000 Personen obdachlos. Der Sachschaden ist bedeutend.

England. So lieh's aus. Die englische Regierung erwirbt die Erfindung eines englischen Torpedos, der auf eine Entfernung von Hunderten Meilen mittels Fernsteuerung gelenkt werden kann...

Schulden. Mikon Churchill enthielt Unterhaule, daß Großbritannien von seinen kriegs Schuldner Zahlungen in der Höhe seiner Kriegsschulden...

Die Steuerzahler hätten sich bereits widerwillig dem Gedanken vertraut gemacht, das Defizit der Regierung...

Die Steuerzahler hätten sich bereits widerwillig dem Gedanken vertraut gemacht, das Defizit der Regierung...

Die Steuerzahler hätten sich bereits widerwillig dem Gedanken vertraut gemacht, das Defizit der Regierung...

Die Steuerzahler hätten sich bereits widerwillig dem Gedanken vertraut gemacht, das Defizit der Regierung...

Inland. Curitiba. Kommenden Sonntag sind folgende Apotheken geöffnet: Internacional, Rua 1. de Março - America, Rua Barão do Rio Branco - Polonеза, Rua 15 de Novembro - Guayra, Rua Marechal Floriano.

Snowden, das Großbritannien mit 75 Millionen Dollar aus dem Damesplan rechnet...

von Amerika jährlich 165 Millionen Dollar, die sich unter Umständen auf 190 Millionen Dollar erhöhen können...

hören. Die Verhältnisse ändern sich, und die russischen Nachhaber überzeugen sich allmählich von der hohen Bedeutung des Weltkredits...

China. Bürgerkrieg. Wie verlautet, schickte Wu Pei Fu Unterhändler nach Peking...

Gottesdienst-Ordnung der luth. deutschen Gemeinde. (Egreja da Ordem) in der Nähe des deutschen Konsulats...

Handw.-Unterst.-Verein Sonnabend, den 10. April 1926 abends 8 Uhr Ausschuss-Sitzung Tagesordnung:

Kranken-Unterst.-Ver. 'Cabral' Voranzeige! 748 Sonnabend, den 1. Mai Grosser Vereinsball

Tento-Brasil TURNVEREIN Freitag, den 9. April Turnratsitzung Tagesordnung:

Elisab.-Verein Mittwoch, den 14. April nachmittags 8 Uhr Versammlung Um pünktliches und vollständiges Erscheinen wird höflich gebeten.

Deutsch-evang. Gemeinde Am Montag den 5. d. M. teilt Herr Pastor Berchner seinen Urlaub an...

Evangel. luth. Gemeinde Rua I. nacio L. stosa 37 Gemeindeausflug am Sonntag, den 11. April auf die Chacara des Herrn Wilhelm Born...

Sucilla Klüppel Ernst Wanke Verlobte. Oftem 1926 Ponta Grossa Curitiba.

100 Contos auf erstklassige Hypotheken zu vergeben. annehmbare Zinsen 768 Anfragen: Rua Comendador Araujo 45.

Umständehalber best. eingeführte Bananentrockner zu verkaufen Vermittler erwünscht Wo, sagt die Exp. ds. Bl.

Danksagung Für die herzliche Teilnahme an unserer Trauer um meine abgestorbene liebe Frau und für die reichen Blumen- und Kranzspenden...

Umständehalber billig zu verkaufen ein Haus mit 60000 und Stallung. Zu erfragen Rua Dr. Foz de R. 87.

Prima Schleuderhontig garantiert rein, in jedem Quantum und zu mäßigen Preisen zu haben bei Hermann Lüders Rua Espana Parana 4 A.

Todesanzeige u. Danksagung. Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung...

Witwe Augusta Schmitz geb. Janz im Alter von 70 Jahren, nach kurzen schweren Leiden sanft verstorben ist.

Die Dankagung findet am Sonntag, den 11. April in der deutsch. evangel. Kirche statt.

Tüchtige Köchin gegen gute Bezahlung per sofort gesucht. Zu erfragen Casa Edith Praça Tiradentes 61-63.

Ein Mädchen oder unabhängige Frau, die etwas lohn kann und für sonstige Hausarbeit bei gutem Lohn für sofort gesucht bei Frau Alfred Schwannsee...

EINE FRAU die Glanzbügeln versteht, gesucht. Rua Raciff 55.

Zuverlässiger Mann sucht leichere Arbeit irgendwelcher Art in Fabrik oder Vertrauensposten als Aufseher oder Wächter...

Deutsches älteres Ehepaar Mann für Gartenarbeit und Frau für Küche suchen Stellung in deutschem Hause. Zu erfragen Rua Joaõ R. 65.

Durchreisenden Deutschen empfohlen Pension Suissa Santos, Rua Rolato 219.

Billig zu verkaufen ein Paar Pferdegeschirre, ein Sattel für Arabengestirte, komplettes Koffergeschirr für einen Federwagen mit Patentachsen...

Weinwünsche zum Waschen und Bügeln (Glanzbügeln) wird angenommen. Rua Raciff 55.

Haarnetze frisch eingetroffen beim „Pappendoktor“ Rua Barão do Rio Branco 55.

Dr. Carlos Heller verweist bis anfang Mai.

Wegen Abreise verkauft sofort ein 1924 erbautes feines Zudergetriebe und Schnapsbrennerei...

Umständehalber billig zu verkaufen ein Haus mit 60000 und Stallung. Zu erfragen Rua Dr. Foz de R. 87.

Prima Schleuderhontig garantiert rein, in jedem Quantum und zu mäßigen Preisen zu haben bei Hermann Lüders Rua Espana Parana 4 A.

Mädchen und Junge für leichte Arbeit gesucht. Typographia Paraná Rua 15 de Novembro 101.

Handwerker Unterst.-Verein Sonntag, den 11. April 1926

Grosse Kino-Vorstellung PROGRAMM: Tom Mix, der beliebte amerikanische Künstler, als Titelheld in dem von der 'Fox' nach dem berühmten Roman Dick Turpin aus England...

O Bandido Mascarado Ferner gelangt zur Vorführung: Aguas, fraguas e maguas Reizende Komödie aus der 'Paramount' in 2 Teilen mit Jimmie Adams, sowie Trafegos de Corações Herrliches Drama in 8 Teilen mit Robert Trager und Mildred Harrys.

Sonntag, den 11. April abends 8 Uhr 30 im Sängerbund. Der Deutsche Rhein im Bild, in Wort und Lied.

Einmalige Vorführung der prächtigsten Rheinpanoramen, Burgen und Schlösser, umrahmt von Erläuterungen des Schriftstellers Wilhelm Schwind und von Vorträgen des beliebten Sängers vom Rhein: Bruno Morgan.

Anschliessend gemütliches Tanzkränzchen. Aus dem reichhaltigen Programm seien folgende Abschnitte angedeutet.

I. VORWORT - Herr Schwind, Schriftsteller II. LIED: „Das Herz am Rhein“ Bruno Morgan, Bariton, der beliebteste Sänger unseres Vater Rhein - des ganzen Rheinlandes.

III. (LICHTBILDER) - Der Rhein von Basel bis Düsseldorf mit folgenden Gesangseinlagen: Bruno Morgan (Bariton) Max Hellwinkel (Tenor).

1. Dort wo der Rhein - 2. Herrlicher Rhein - 4. Vom Rhein der Wein 5. Die Lorely 6. Stolzenfels am Rhein - 7. Es war einmal - 8. Mein Rheinland - 9. Mein Vaterland - 10. Der Rolandsbogen - 11. Ein rheinisches Mädchen beim rheinischen Wein - 12. Am Rhein und beim Weine.

Anschliessend: Gemütlicher rheinischer Familien-Abend mit Tanzkränzchen. Eintritt à Person 4 Milreis - inkl. Steuer.

Theatergruppe des Handw.-Unterst.-Verein Sonnabend, den 17. April Abends 8 1/2 Uhr. Erstaufführung des neuesten Schlagers „Der Ungläubige Thomas“

PERSONEN: Doktor Pulsch, Bratungeliebter, Dölls Welter Franziska, seine Frau Johann Jakob Allendorf Leopold Schimmel, Verführer, ungsagener Doktor, Paul Wagner, Arzt Utebeth, Dienstmädchen bei Döll

Dieses Stück ging mit Bombenerfolg über die ersten deutschen Bühnen. Anschliessend grosser Ball mit Saalpost N. B. Ohne Vorzeigen der Mitgliedskarte keinen Zutritt.

Waldfest Am Sonntag, den 11. April feiert der Verein Deutschsprechender Landwirte von Afonso Penna ein Waldfest im Wäldchen der Frau Nitka verbunden mit Verlosung und sonstigen Belustigungen, Spiessbraten, Kaffee und Kuchen.

Abends BALL Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen. Caminhão-Verbindung vom Matadouro zum Festplatz. DER VORSTAND.

Gesucht für sofort zwei tüchtige und kräftige Arbeiter für grösseres Warenlager, bevorzugt solche, die deutsch und portugiesisch sprechen und bereits länger hier ansässig sind. Zu melden Rua Riachuelo Nrs. 55 - 57.

Die Dampfer des Norddeutschen Lloyd Madrid, Werra und Weser mit Mittelklasse, 3. Klasse und 3. Klasse offen laufen vom 11. April ab den Hafen von São Francisco an.

Auf dem Dampfer „WERRA“, der am 11. April von São Francisco nach Bremen ausläuft, sind noch Plätze in der 3. Klasse frei.

Weitere Auskunft erteilen Fernando Hackradt & Cia., Sattig Ltda. CURITYBA - Caixa Postal Nr. 18 Rua 15 de Novembro Nr. 96

2 Bratmaschinen sehr gut erhalten, für 150 und 5 Eier (Sartonia), billig abgegeben. Näheres Pension Röhrig Rua São Francisco 46.

Zwei Jungen für Tischler zum Polieren und andere Arbeiten gesucht. Padaria Reforma Avenida Dr. Candido de Abreu 61.

Mädchen deutsch und portugiesisch sprechend, für Konfektionsarbeiten gesucht. Casa Roskamp.

Unabhängige Frau Deutsche übernimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln. Ueberrimmt auch Arbeit tageweise. Angebote erbeten nach Praça da Republica 46.

Destilliertes Wasser zu billigem Preise in jedem Quantum zu haben in der Dampfkücherei Esmeralda Rua Alungun 77.

Tüchtiger Bäcker an selbstständiges Arbeiten gewöhnt, oder Jahre im Lande, sucht passende Beschäftigung. Gest. Offerten unter „Bäder“ Rua Paula Gomes 81.

Verloren beim Osterball im Handw.-Unterst.-Verein ein neuer Damenschirm. Der eheliche Finder wird gebeten, den Schirm abzugeben gegen gute Belohnung in der Rua Comendador Araujo 15.

2 Frauen oder Mädchen gesucht für die Caféküche. Arbeitszeit von 6 Uhr morgens bis 3 Uhr nachm. Arbeitslohn von 3 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends. Café Avenida Luiz Xavier 20 a.

Ein Mädchen von 14-15 Jahren, das auch portugiesisch spricht, bekommt Stellung bei Jorge Leitner Zahnärztliches Atelier Rua Barão do Rio Branco 87.

Gesucht wird ein Mädchen oder Junge von 16-18 Jahren zur Stütze der Hausfrau auf einer kleinen Chacara. Guilherme Hermes Quartelão das Mercês, (Verlängerung Avenida Jayme Reis).

Dienstmädchen gesucht für sofort. Rua São Francisco Nr. 86 A Restaurant Guilherme Brunkow.

Eine gute Köchin wird gesucht bei einem jungen Ehepaar. Wird etwas Portugiesisch sprechen. Gute Bezahlung gelteht. Anmelden auf der Englischen Bank Rua 15 de Novembro, Ecke Rua 1. de Março.

Eine kleine Chacara ist zu verkaufen mit vielen Obstbäumen, der Ertrag ist sehr reich. Die Chacara, die jetzt nicht bebaut wird, auf dem (Hofberg), Villa Marcon. Zu erfragen: Rua Marechal Deodoro Nr. 202.

Junger Mann sucht nach 5 Uhr Beschäftigung. Offert. erb. unter A. Z. an die Agentur ds. Bl., Rua São Francisco 41.

In Prudentopolis ist seit dem 1. April das bestbekannte und beliebte Orte zu verpachten. Es besitzt 12 Fremdenzimmer, dazu 6 Kellern, Vorküche u. a. m. Näheres Inhaber Herr Fritz Jorbet. Näherer Auskunft durch den Eigentümer Miguel Roth Prudentopolis - Estado do Paraná.

Umständehalber ist ein gut gebendes Sector- und Mothados-Geschäft mit Atlantica Chopp Auskocht und Pension in guter Lage zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition des Kompass.

2 kräftige Burschen nicht unter 16 Jahren werden gesucht in der Maschinenfabrik von Julio Müller Rua Alungun 69.

Photoapparate 747 9 x 12 und 13 x 18, beide mit sämtlichem Zubehör. geeignet auch für Berufsphotographen, sowie ein Schreibapparat, sind umständehalber sehr billig zu verkaufen. Anzufragen in der Rua Conf. Barabas 111.

Gitterschlosser 759 tüchtig im Fach und selbstständig arbeitend wird sofort und für dauernd aufgenommen in der Oficina Mecânica, Avenida João Gualberto 111 Curitiba, Paraná.

Junger Maschinenbautechniker sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Gest. Zuschriften erbeten an Chr. W. Meyer Rua Garibaldi 66.

Lehrling für Zahntechnik gesucht. Zu melden Rua 15 de Novembro 103, Sobrado.

Jeden Sonntag von 12 Uhr ab 1. Spiessbraten und Atlantica-Schoppen am Ponto do Portão João Peratz.

Mit 10-12 Contos beabsichtige ich mich an kleiner Industrie zu beteiligen, später mit mehr Schriftl. Angebote unter „Industria 678“ an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Ein Mädchen oder unabhängige Frau, die etwas lohn kann, für kleines Hotel gesucht. Hotel Hamburgo, Castro.

Klavierunterricht für Anfänger. Informationen: Rua São Francisco 53 Rua Itararé 40 von 12-2 Uhr. von 5-7 Uhr.

Für Maler Gut eingerichtete Malergeschäft in Blumenau preloster zu verkaufen. Anfragen an F. Toelle, Pintor Blumenau - Estado de Sta. Catharina.

Kleines Pferd Wenn sehr zahn, als Reiter für Kinder, wie als Zugtier für Frucht- und Gerbitt-Ratten in der Stadt zu gebrauchen. Billig zu verkaufen. Zu erfragen Redaktion Lud. Avenida Jayme Reis 116, Curitiba.

HAARARBEITEN Puppenreparaturen und Perücken beim „Pappendoktor“ Rua Barão do Rio Branco 55.

Der Kampf

Hugo Stinnes Linien Europa-Brasilien-Rio da Prata-Mexiko „HOLM“

Table with shipping schedule: DAMPFER, Nach Buenos Aires, Nach Europa. Includes ship names like „Holm“, „Artus“, „General Belgrano“.

PASSAGEN NACH MEXIKO Passage-Anweisungen von allen grösseren Städten Europas. Vermittlung von Passagen für Rückwanderer. AGENTEN: CARLOS LUHM

Hamburg-Amerika-Linie

Regelmäßiger Schnelldampfer-Dienst zwischen Europa, Brasilien und dem La Plata. Nächste Abfahrten von São Francisco do Sul nach Rio Grande Montevideo und Buenos Aires.

AGENTEN: Basilio Corrêa & Truppel São Francisco do Sul

Beyers Handarbeitsbücher

Alleiniges Verkaufsrecht für den Staat Paraná. CASA ROSKAMP Curityba - Rua Riachuelo 49.



Rote Grütze in wenigen Minuten.

1 Liter Fruchtsaft von Weintrauben oder anderen beliebigen Früchten, 150 gr. CRYSTAL-SAGO und Zucker nach Geschmack. Saft und Zucker lasse man kochen, stroue unter stetem Rühren den Sago hinein, lasse noch drei Minuten aufwellen...

2 Schreibmaschinen Marke Remington Nr. 11 noch in gutem Zustande billig zu verkaufen in der Cervejaria Brasileira Naturheilanstalt RIO NEGRO - Estado do Paraná

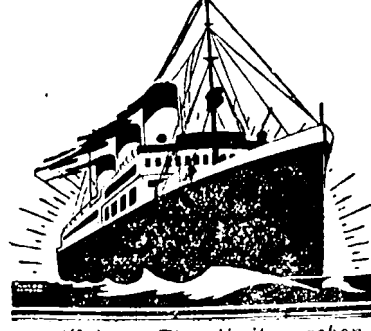
Achtung! Meiner werthen Rundschiff zur Nachricht, daß ich meine Herren und Damenbediensteten von der Rua 15 de Novembro 67 nach der Rua Riachuelo 29 verlegt habe.

Pensão Teuto-Brasil Reisende und noch einige Pensionisten finden einzelne Zimmer, anerkannt vorzügliche Küche bei mäßigem Preise.

2-teilige Holz-Riemenscheiben Prima Qualität Fabrik und Lager 710 Bonum Tigges Cia. Avenida Candido de Abreu 67.

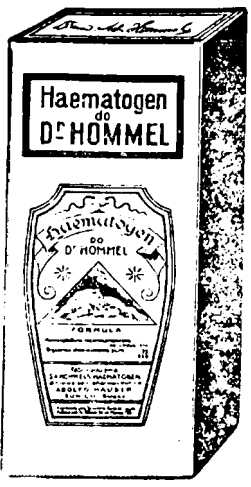
Stuhlsitze in allen Formaten u. Grössen sind noch zu haben; dortselbst werden auch Sitze aufgeleimt. Photographia Progresso Rua São Francisco 30 Augusto Borchardt Jun. Zu vermieten eine kleine Wohnung an ein kinderloses Ehepaar. Zu erfragen Rua São Francisco Nr. 33.

Hamburg-Südamer. - Dampfschiffahrts-Gesellschaft H. S. D. G. Deutscher Dampfer „Santa Fé“

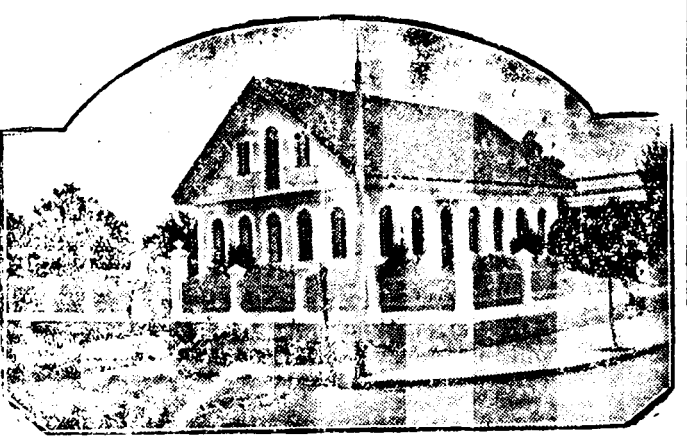


Dieser deutsche Dampfer wird hier voraussichtlich am 11. April erwartet und übernimmt nur Frachten nach europäischen Häfen.

Weitere Einzelheiten geben die Agenten für den Staat Paraná ELYSIO PEREIRA & Co. Caixa Postal Nr. 36 - Paraná



In keinem Hause sollte das echte seit 30 Jahren bewährte Dr. Hommels Haematogen fehlen, denn dieses ist das ideale Kräftigungsmittel für jung u. alt. Verkauf in allen grossen Apotheken u. Drogerien. Vertreter für ganz Brasilien: DROGARIA SUISSA Sigel, Etzel & Cia. Curityba - Paraná



Prof. Dr. Anton Rydygier v. Ruediger Spezialist in der Chirurgie, Frauenkrankheiten und Erkrankungen der Harnwege. Koentgenstrahlen-Behandlung. Sprechstunden: 3-5 in seiner neueröffneten chirurgischen Klinik 711 Avenida 7 de Setembro 69, Ecke Rua Ratoliff. Telephone Nr. 448

Bau- und Möbeltischlerei von ALFREDO R. SCHULTZ (Aito d'Agua Verde) - Curityba - Estado do Paraná übernimmt die sorgfältigste Ausführung von Möbeln aller Arten, sowie Türen- und Fensterarbeiten aus Imbuia, Pinho, Cedro, sowohl für hier wie auch nach ausserhalb unter Garantie und zu massigen Preisen. Gute Möbeltischler finden daselbst dauernd Arbeit bei gutem Lohn.

Sanatorio Chirurg. Salinas Neuerbautes Privatkrankehaus I. Rangos mit 2 modernen Operationssälen und 11 prachtvollen Garten gelegenen Krankenzimmern an schönstem Aussichtspunkte Curitybas, von Dr. Leonberger diplomiert durch die Universität in Basel. Assistenzarzt während Jahren des Professors M. H. Schmidt, Direktor des Anatomisch-Pathologischen Institutes in Tübingen, des Prof. de Quervain, Direktor der Chirurgischen Klinik der Universität in Bern, des Prof. W. Müller, Direktor der Chirurgischen Klinik der Universität in Heidelberg, Prof. Wyder, Direktor der Gynäkologischen Klinik der Universität in Zürich.

Landverkauf. Dicht bei Ponta Grossa, sind Alqueires Camp mit Wald, gut mit Draht eingezäunt, billig zu verkaufen. Das Land passt für jede Pflanzung, für Viehzucht, Milchschafung u. Bienenzucht, ist reichlich mit Wasser versehen, passend für einen Wasserbetrieb. Nähere Auskunft bei Paulo Hanke Ponta Grossa - Paraná Rua Coronel Dalcidio Nr. 74 neben dem Hospital.

Verlangen Sie überall Bahr's Kokos-Seife „ILONA“

Stepdecken liefert und erneuert gut, schmackvoll und preiswert August Heeren Rua Marechal Floriano 57

CASA FUNDADA EM 1884 CURITYBA TIPOGRAPHIA Fabrica de Carimbos de Borracha de Cezar Schulz Rua BARÃO DO SERRO AZUL, 12 A 11

Pension Koch. Schöne Zimmer mit voller Pension. Hält sich auch den geehrten Besuchen bestens empfohlen. Gute Küche. Mässige Preise. CURITYBA Rua João Negrão 16. Ein Grundstück mit oder ohne Haus, nahe der Eisenbahn gelegen. Angebots erbeten unter der Adresse Rua Marechal Floriano 37-38-39

Oleonenöl als Chininerzatz. Bevor die Chinarinde aus Amerika eingeführt wurde, - es geschah dies, neherbei bemerkt, vor dreihundert Jahren, während die Entdeckung des aus der Chinarinde gewonnenen Chinins auf ein Alter von hundert Jahren zurückblickt - gab es schon pflanzliche Medikamente, denen die gleiche Wirkung wie beim Chinin eigen war, und die von den Aerzten häufig verordnet wurden. In erster Linie handelte es sich dabei um die Blätter der Olive. Man ließ diese Blätter zwei Stunden lang in Wasser, dem ein wenig Salz beigefügt war, kochen und erhielt dadurch eine sirupähnliche Masse, die anregend auf die Eslust wirkte und auch eine ähnliche tonische Wirkung hatte wie das Chinin. Heute sind diese Erzmittel zwar durch das Chinin verdrängt worden; in der englischen Arzneikunde findet aber noch ein auf demselben Prinzip beruhendes Präparat gelegentlich Anwendung. Es handelt sich um eine Tinktur aus Olivenblättern. Man erhält das Medikament, indem man 120 Gramm frische Blätter in einem halben Liter Alkohol bei einer Temperatur von 60 Grad kocht. Man läßt die Flüssigkeit drei Tage lang gären, fällt dann die Flüssigkeit ab und bringt die Blätter in eine sorgfältig verkorkte Glasflasche, die bis zur Hälfte mit kochendem Alkohol gefüllt ist. Diese Tinktur ist, wenn sie täglich in einer Dosis von 15 bis 30 Tropfen genommen wird, ein vorzügliches tonisches Mittel und leistet bei der Bekämpfung der Malaria nicht minder gute Dienste, wenn es fünf oder sechs Stunden hintereinander in einer Dosis von je zehn Tropfen eingegeben wird.

fähigkeiten eine nicht eben hohe Meinung, ja, er nahm keinen Anstand, mich des öfteren geradezu als Idioten zu bezeichnen. Der Hauptmann, dem er wohl über meine geringen militärischen Talente berichtet haben mochte, rief mich eines Tages vor die Front und fragte mich, was ich im Zivilberuf wäre. Als ich mich als Professor der Literatur zu erkennen gab rief er erstaunt: „Da sind Sie ja ein studierter Mann, was ich bejachte mit dem Hinzufügen, daß ich sogar mein Examen summa cum laude bestanden hätte. Der Hauptmann ließ mich abtreten, und ich hörte nichts weiter, bis eines Tages der General zur Besichtigung unseres Regiments erschien. Er mußte von dem Hauptmann wohl mit mir erfahren haben, denn er ließ mich aus dem Glied treten und stellte die gleichen Fragen wie vorher der Hauptmann, um mir, nachdem ich ebenso geantwortet hatte, zu erklären: „Sie können in Ihrer Stellung nicht weiter bleiben. Das ist nichts für einen Mann wie Sie.“ Ich wurde denn auch wirklich am folgenden Tag vom regulären Dienst befreit. Dafür wurde ich - zur Brotverteilung und zum Kartoffelschälen kommandiert.

in den Sitzungssaal des Repräsentantenhauses gedrungen. Anlässlich der Intervention eines Abgeordneten entstand vor kurzem eine hitzige Szene, wobei sich zahlreiche Deputierte erhoben und unaufhörlich im Chor ausriefen: „Wir wollen Bier!“ Der demokratische Abgeordnete von Virginia, Mr. Joseph Deal, hat eine große Rede gehalten, in der er die Prohibition als ein Joch bezeichnet hat, das man der weißen Rasse auferlegt habe. Der Eindruck ist allgemein, daß der Kongreß auf die Dauer einer großen Aussprache über diese Angelegenheit nicht aus dem Wege gehen kann, denn das Verlangen der Öffentlichkeit, den Ausschank von Bier und leichten Weinen zu gestatten, scheint von Tag zu Tag zu wachsen.

republiken, die in ihrer Gesamtheit die Sowjetunion bilden, hat wiederum eine Erhöhung erfahren. Die Sowjetregierung hat drei neue Republiken gebildet, die mongolische, die jüdische und die polnische, wobei die beiden letzten durch obligatorische Siedlung gebildet worden sind. Die autonome polnische Republik liegt in der Sowjetunion und umfaßt ein Gebiet, wo das politische Regiment am ausgeprägtesten vorhanden ist.

Der Schrei nach dem Bier. Der Kampf für und gegen die Prohibition ist in Amerika nun auch...